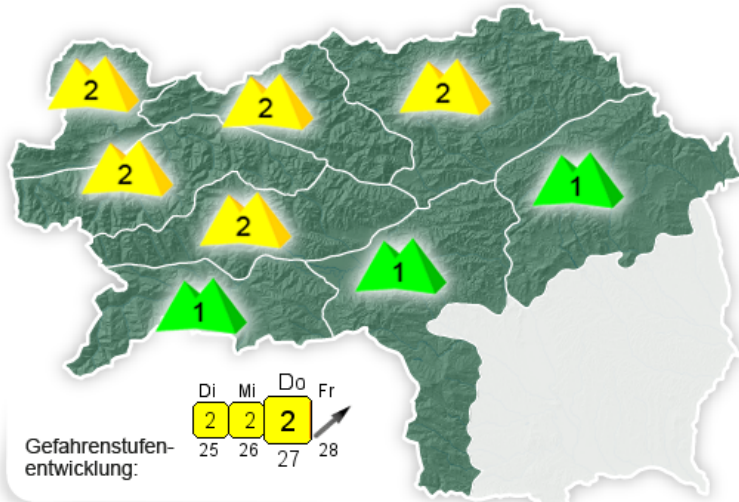




# Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark für **Donnerstag, den 27.04.2017**  
(herausgegeben: Mittwoch, 26.04.2017, 15:50 Uhr)



Gefahrenstufen-entwicklung:

**R1 Nordstau-gebiet:**  
 a) Nordalpen West  
 b) Nordalpen Mitte  
 c) Nordalpen Ost  
 d) Niedere Tauern Nord

**R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**  
 e) Niedere Tauern Süd  
 f) Steirisches Randgebirge Ost  
 g) Steirisches Randgebirge West  
 h) Gurk- und Seetaler Alpen



Regionen:

**Ganztägig**

**Höhere Lagen**

**WAS?**  
sind die Hauptprobleme



Nassschnee



Tribschnee

**WO?**  
liegen diese Probleme



am stärksten betroffen



am stärksten betroffen

**WIE?**  
kommt es zur Auslösung



Lawinen lösen sich spontan



überwiegend durch große Zusatzbelastung

**WARUM?**  
bestehen die Probleme



Gleitschicht am Boden - vollständig druchnässt



Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

## Trübes Bergwetter mit Regen und Neuschnee bei mäßiger Lawinengefahr

### Gefahrenbeurteilung

In den Nordalpen sowie in den Niederen Tauern besteht mäßige, in den südlichen Gebirgsgruppen geringe Lawinengefahr. Durch Regeneintrag wird die Schneedecke durchfeuchtet, womit sie an Festigkeit verliert und sich aus steilem Gelände sämtlicher Expositionen Feuchtschneerutsche spontan lösen können. Bereiche um offene Schneemäuler können durch das eindringende Wasser zunehmend abgleiten. In den nördlichen Niederen Tauern und den westlichen Nordalpen fällt der Neuschnee meist bei wenig Wind und kann sich somit meist ausreichend mit der Altschneedecke verbinden. Trotzdem muss in kammnahen, steilen Gelände der Hochlagen auf frische, kleinere Tribschneeablagerungen geachtet werden, die durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden können.

### Schneedeckenaufbau

Die nach den massiven Schneefällen bereits in allen Lagen gut gesetzte Schneedecke wird vielerorts bis in hohe Lagen durch den Regen durchfeuchtet und verliert somit an Festigkeit. Im Nordwesten lagert sich in höheren Lagen frischer Neuschnee auf einer Altschneedecke ab, die speziell nordseitig noch dünne, eingelagerte Schichten aufweist. Hier ist die Verbindung zueinander speziell im steilen Gelände ungünstig. Ansonsten gestaltet sich die Verbindung aufgrund des geringen Windeinflusses und des feuchten Schnees gut. In mittleren Lagen ist die Schneedecke zunehmend nass, der Regen lässt die Ausaperung voranschreiten.

### Wetter

Eine von Nordwesten eintreffende Kaltfront sowie Tiefdruckentwicklung über Oberitalien sorgt bis Freitag für niederschlagsreiches Wetter. In der Nacht auf Donnerstag breiten sich die Niederschläge von Westen her immer mehr aus, spätestens Donnerstagsfrüh regnet es auch im Südosten. Somit herrscht allorts trübes und nasses Bergwetter, wobei die Schneefallgrenze in den nördlichen Schladminger- und Wölzer Tauern sowie in der Dachsteingruppe und im Toten Gebirge bis 1000m sinken kann. In den südlichen und östlichen Regionen fällt der Niederschlag bis in die Hochlagen als Regen. Die Temperaturwerte liegen im Nordosten mit einsickernder Kaltluft in 1500m um -1 Grad, in 2000m um -3 Grad, weiter südlich bestehen in 2000m leichte Plusgrade. Der SW-Föhn bricht allmählich zusammen, im Nordwesten herrscht nur schwacher Wind aus nördlichen Richtungen, im Süden und Osten lebhafter bis starker Wind aus Süd.

### Tendenz

In der Nacht auf Freitag intensivieren sich die Niederschläge, die Schneefallgrenze sinkt weiter ab. Mit Neuschnee und Wind steigt die Lawinengefahr an.

Der nächste Prognosebericht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.  
Gernot Zenkl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

